

„Kann jeder eine Psychose bekommen, Herr Doktor?“

Eine meiner Mitarbeiterinnen weist mich darauf hin, dass meine nächste Patientin heute irgendwie anders wirkt als sonst. Ich kann mit dieser Information erst einmal nichts anfangen. Bislang war die 48-jährige wegen ihrer Diabetes-Erkrankung bei mir – doch diesmal ist sie nicht der Grund für ihren Besuch. „Herr Doktor, ich kann seit Tagen nicht schlafen“, sagt die angestellte Malerin. „Hatten Sie das schon einmal?“, frage ich. Sie nickt beschämt. „Vor 15 Jahren war es ganz schlimm. Damals habe ich mich oft verfolgt und bedroht gefühlt.“ Ich werde stutzig. „Und war das so? Wurden Sie verfolgt oder bedroht?“ Sie winkt ab. „Nein. Es war der Beginn einer Psychose. Das wurde dann immer schlimmer und ich musste Medikamente nehmen. Seitdem bin ich alle sechs Monate beim Psychiater.“ Ich bin überrascht. Davon wusste ich bislang nichts. „Und nehmen Sie immer noch Medikamente? Vorbeugend?“ Fehlanzeige!

Erste Hilfe: ein guter Schlaf

„Früher habe ich was genommen und musste sogar für ein paar Wochen in die Klinik.“ Ich nicke. „Und jetzt fühlen Sie sich so wie damals?“ Sie blickt zu Boden. „Irgendwie schon. Mit meinem Freund gab es die letzten Tage viel Stress. Das lässt mich nicht los. Ich male mir die schlimmsten Dinge aus. Bis zur Trennung. Und ich wäre Schuld.“ Sie schluckt. Etwa ein bis zwei Prozent der Deutschen erleben in ihrem Leben eine Psychose. Sie kann durch belastende Lebensveränderungen oder großen Stress ausgelöst werden. „Ich verstehe“, sage ich. „Leider ist heute Freitag. Wir können Ihren Psychiater nicht mehr erreichen, sollten aber gleich etwas tun. Ich beschreibe Ihnen den Wirkstoff Zopiclon, um besser in den Schlaf zu finden. Davon 7,5 Milligramm jeden Abend.“ Sie nickt. „Und was ist mit dieser fürchterlichen Unruhe in mir?“ Ich fürchte, sie steckt in einer Frühphase der wieder aufflammenden Psychose von damals.

Wichtig: schnelles Eingreifen!

„Was hatten Sie denn früher für ein Medikament?“, frage ich. Sie denkt kurz nach. „Das Amisulprid.“ Ich kenne es, habe es aber noch nie verordnet. Zur Sicherheit frage ich auf dem kleinsten Dienstweg am Telefon meine Frau. Sie ist Psychiaterin und rät zu einer Dosis von zunächst nur zweimal 200 Milligramm. Möglich sind täglich 400 bis 800 Milligramm. Manchmal noch mehr. Meine Patientin möchte so beginnen. „Dann sollten wir uns aber am Montag noch einmal sehen, um zu schauen, ob es Ihnen besser geht. Zum Psychiater überweise ich Sie auch gleich.“ Am nächsten Montag ist sie wieder da. Ihre Beschwerden sind zum Glück deutlich besser. Sie hat einen Blumenstrauß für meine Frau mitgebracht und wirkt wie sonst auch – offenbar haben die ersten Maßnahmen gut gewirkt. Ich bin froh darüber, dass meine Patientin mit mir offen über ihre Beschwerden gesprochen hat. Gerade bei Psychosen gilt: Je früher wir etwas tun, umso mehr können wir erreichen!

Dr. med. Dierk Heimann
ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

DIERK HEIMANN
NEU!
YOUTUBE-CHANNEL

WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir ihn und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem aktuellsten Stand. Jede Woche neu!

Wenn auch Sie eine Frage haben:

Hinterlassen Sie uns gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Dr. Heimann kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie daher bitte keine Befunde oder persönlichen Unterlagen ein.

Dr. med. Dierk Heimann
Postfach 23 00 63
55051 Mainz

Telefon:
0800 9863373

E-Mail-Adresse:
frage@hausarzt-kolumne.video

So gelangen Sie zu den Videos:
<http://www.hausarzt-kolumne.video>

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



Das hilft, das wirkt – das spürt man



„Ich will endlich wieder gut schlafen!“

Der Körper ist müde, doch der Kopf kann nicht zur Ruhe kommen. Sorgen um die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden von Angehörigen, finanzielle Probleme oder fehlende soziale Kontakte führen zu Stress und Verunsicherung

Innere Anspannung ist der größte Feind des guten Schlafes, weiß Schlafmediziner Hans-Günter Weeß. Ein Teufelskreis setzt sich in Gang. Je weniger und schlechter man schläft, umso schwieriger wird es, mit belastendem Alltagsstress umzugehen. Die moderne Wissenschaft bestätigt: Die Passionsblume hilft bei Schlafstörungen, aber auch bei innerer Anspannung und quälender Unruhe.

Das Wunder der Passionsblume

Deutschlands meistgekauftes Passionsblumen-Medikament ist Lioran centra mit der höchsten Dosierung der wunderschönen Passionsblume. Für ihre schlaffördernde, entspannende und angstlösende Wirkung wurde die Passionsblume von der Wissenschaft zur Arzneipflanze des Jahres gewählt. „Ich nehme Lioran centra seit vielen Monaten. Das Natur-Medikament ist bei Schlafstörungen, aber auch Unruhe

Studie¹ belegt Wirksamkeit



„Hochwertiger Passionsblumen-Extrakt erhöht die gesamte Schlafdauer und reduziert spürbar das nächtliche Aufwachen“. Die Verträglichkeit wird als „sehr gut“ bewertet. Die Passionsblume ist die Natur-Arznei unserer heutigen Zeit.

und Nervosität sehr zu empfehlen“, weiß eine Betroffene.*

Die gut verträgliche Einnahme

Zwei Lioran centra-Dragees eine gute Stunde vor dem Zu-Bett-Gehen schenken Ruhe – so viel innere Ruhe, dass sich der gesunde Schlaf wie von

selbst einstellt. Bei längerer Einnahme entfaltet sich die volle Wirkung der Passionsblume. Mit dem erfreulichen Zusatz-Effekt, dass die Passionsblume auch die Nerven stärkt. Man geht ausgeglichen und entspannt durch den Stress des neuen Tages. Natürlich ohne Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Bestens verträglich eignet sich Lioran centra damit für die Langzeit-Einnahme (Apotheke, PZN 1388 9966).

Wir sind für Sie da:

Tel. 072 21-954 02 00,
Montag bis Freitag
von 9–12 Uhr



- Gut ein- und Durchschlafen
- Ohne Gewöhnung

PACKT DEN ATEMWEGS- INFEKT* MIT DER WURZEL

- Bekämpft die Infekt-Erreger
- Lindert die Symptome
- Beschleunigt die Heilung

Wirkt gegen die Ursache des Atemwegsinfekts* mit der Wurzel der südafrikanischen Kapland-Pelargonie.

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidooides-Wurzeln-Auszug. **Anwendungsgebiete:** Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe U/01/09/22/08